



### Die Liebe prahlt nicht

Genau kann ich es nicht beschreiben, doch wir marschierten eine ziemlich lange Zeit schweigend zusammen durch die Straßen, was ich mir nach der erfrischenden Unterhaltung mit Susi nicht erwartet hätte. Ehrlich gesagt, war diese Stille sogar ein bisschen unheimlich. Als der Regen aufhörte, begann Susi endlich wieder zu sprechen. Doch ihre Aussage haute mich dann total vom Hocker...

„Gott hat seine Erde fertig gegossen...“ Sie verblieb mit einem Grinsen, als sie meine Verwunderung in meinem Gesicht entdeckte. „Du Kleine, also mit Gott kann ich jetzt wirklich nichts anfangen. Mir ist das Projekt mit der Liebe ja schon aufwändig genug. Doch das ziehe ich jetzt durch, ich fühle mich zum ersten Mal in meinem Leben innerlich so richtig toll an...“

„Jack,“ lächelte sie mir zu „du musst jetzt ganz stark sein: Die Liebe ist Gott.“ „Moment, langsam... Können wir nochmal auf Anfang?“ konterte ich energisch. „Ganz zum Anfang oder lieber zum Start deiner Karriere?“ fragte Susi nüchtern. „Was hat meine Karriere mit Gott zu tun?“

„Alles, was du hast, hast du von Gott erhalten. Du hast es nicht alleine vollbracht. Du bekamst neben deinen Talenten auch Chancen und Möglichkeiten...“ Versuchte sie mir zu erklären, doch das wollte ich mir nicht gefallen lassen und schrie zornig in die Nacht hinein: „Ich habe mir mein Leben selbst aufgebaut! Ich habe lange studiert und viel Zeit damit verbracht, mir so viel Wissen und Erfahrungen anzueignen. Das hat mit Gott nichts zu tun! Ich bin und bleibe der Beste von allen!“

Traurig meinte sie nur: „Und ich dachte, du wolltest die Liebe wirklich in dein Leben lassen... Denn wer ehrlich liebt, hat auch seinen Zorn unter Kontrolle und keinen Grund mit den Geschenken seines Lebens zu prahlen, um sich über andere zu stellen. Menschen die in Liebe leben, erkennen, dass alle wichtig sind und keiner wichtiger ist, ganz egal wie groß die Unterschiede auch sein mögen. Sie sind dankbar für die Möglichkeiten, welche ihnen geboten werden, z.B. Gesundheit, Talente, Nahrung...“

Langsam begann ich zu begreifen, was Susi mir erklären wollte. Ich fühlte mich schlecht und schämte mich für meine Arroganz. „Susi erklär mir, wer ist Gott?“

„Gott ist Alles.“ Sagte sie sehr überzeugend.

„Wie alles?“

„Na alles halt. Magst ihn und die Liebe kennenlernen du Angeber?“

„Begleitest du mich?“ Und dann war dieses Lächeln auf ihrem Gesicht wieder da, das ich so vermisste und sie antwortete: „Immer wieder gerne, alleine bist du für diesen Schritt definitiv noch zu aufgebläht.“

„Du findest mich dick?“

„Nein aufgebläht.“

„Hab ich Blähungen?“

„Nein, Jack...“ Susi kugelte sich vor Lachen, nahm meine Hand, zog mich weiter und ich verstand wieder einmal nur Bahnhof, doch das sollte sich ganz bald ändern.